

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 07.11.2016
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 21.00 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Grube, Rainer-Jörg	-Vorsitzender-	
Ahmed, Lipi Mahajabin (Aydin, Serap)		ab 18.15 Uhr
Batic, Semina (de la Hera, Rafael)		
(Demir, Gülsen)		
Feise, Hülya (Kambi, Omar)		
Karami, Mahmoud (Knoke, Barbara)		
(Lampert, Manuela)		
(Machentanz, Dirk)	(DIE LINKE.)	
Mallast, Steffen	(BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	bis 19.10 Uhr
Mermi, Abdullah		
Mirabadi, Ferdos (Rava, Andis)	(Piraten)	
(Rosenthal, Raphael)		
(Savic, Ljiljana)		
(Steingrube, Gabriele)	(CDU)	
Voltmer, Norbert	-Stellv. Vorsitzender-	
Winger, Erika		

Verwaltung:

Herr Mingers (Fachbereich Personal und Organisation)
Herr Wescher (Fachbereich Personal und Organisation)

TOP 1**Eröffnung**

Bezirksbürgermeister Grube eröffnete die letzte öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer in der Kommunalwahlperiode und teilte mit, dass sich vier Mitglieder hätten entschuldigen lassen (Anm. d. Verf.: Frau Knoke, Frau Steingrube, Herr de la Hera und Herr Machentanz).

TOP 2**Informationen zum „Projekt FreeCan“**

Frau Latzke (ViA Linden e.V.) berichtete zusammen mit Herrn Kherfani (Projektleiter) und Herrn Akcam (Peer-Trainer), dass sich das Projekt FreeCan aus einer 2010 vom Integrationsbeirat Linden-Limmer bewilligten Anschubfinanzierung in Höhe von 2.800,00 € entwickelt habe. Nachdem in 1 1/2-jähriger ehrenamtlicher Vorbereitung eine Konzeption entstanden sei, habe die „Aktion

Mensch“ Ende 2013 eine 3-jährige Modellfinanzierung gewährt. Es seien insgesamt 13 Männer zu Mentoren in der interkulturellen Männer- und Jugendarbeit ausgebildet worden; im Jahr 2015 wurden erste Workshops in Schulen durchgeführt. Aus diesen Workshops seien Jugendliche hervorgegangen, die jetzt ebenfalls zu Multiplikatoren ausgebildet werden. Die Modellfinanzierung durch „Aktion Mensch“ endet im März 2017.

- Die Darstellung des Projektes erfolgte anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation / Anlage 1 -

TOP 3

Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer

Der Integrationsbeirat schlug dem Stadtbezirksrat jeweils einstimmig nachfolgende Zuwendungsbeschlüsse vor:

Antrag Nr. 10

Zuwendung i.H.v. 1.250,00 € an das Netzwerk Lebenskunst e. V. / Kreativwerkstatt Kreofant
Projekt: „Happy Hands“ - Man müsste Klavier spielen können – Musik machen ohne Noten

Nr. 11 / Eigeninitiative des Integrationsbeirates

Bereitstellung von Mitteln i.H.v. 2.364,00 € für die Organisation der eigenen Arbeit des Integrationsbeirates (z. B. für Raumkosten für Sitzungen, Kosten für die Durchführung von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit wie neue Flyer u. a. m.)

TOP 4

Bericht zur Migrationskonferenz am 27.08.2016 im Neuen Rathaus

Frau Mirabadi informierte darüber, dass die Migrationskonferenz parallel zum „Fest der Kulturen“ auf dem Trammplatz im Rathaus stattgefunden habe. Die Landeshauptstadt Hannover habe das Netzwerk MiSO (34 Mitgliedsorganisationen) um Mitorganisation der Konferenz gebeten; die Hauptarbeit der 3-monatigen Vorbereitungen sei von MiSO geleistet worden. Im Ergebnis sei es eine sehr gelungene Veranstaltung mit Workshops zu den Themen „Teilhabegesetz Niedersachsen“, „Alt werden in Hannover“, „Aufwertung der Herkunfts- / Muttersprache, Anerkennung in Schulen“ gewesen. MiSO habe die Ergebnisse in einem an die Parteien zur Kommunalwahl gerichteten Forderungskatalog veröffentlicht. Im Rahmen der Migrationskonferenz habe es zudem eine Fragestunde mit dem Oberbürgermeister und anschließend einen sehr beachteten Vortrag von Frau Prof. Foroutan gegeben; dieser wurde am 02.11.2016 per Email an die Mitglieder des Integrationsbeirates weitergeleitet (mit einem Link zur Audiodatei). MiSO wünscht die jährliche Weiterführung einer Migrationskonferenz unter Einbeziehung zusätzlicher Organisationen. Bezüglich der Ausgestaltung der Zusammenarbeit im Falle der Durchführung weiterer Migrationskonferenzen mit MiSO als Hauptorganisator werde Abstimmungsbedarf mit der Stadt gesehen.

TOP 5

Informationen aus dem Netzwerk der Integrationsbeiräte Hannover (Treffen am 23.08.2016 und 18.10.2016)

Frau Mirabadi berichtete, dass sich die Delegierten der lokalen Integrationsbeiräte regelmäßig im Rathaus treffen würden; jeder Integrationsbeirat entsende zwei Mitglieder. In den Netzwerktreffen würden die Delegierten über ihre Arbeit berichten. In jedem Integrationsbeirat würden nach der Kommunalwahl Personalwechsel anstehen. In ihrer letzten Versammlung hätten die Delegierten angeregt, den Mitgliedern in den jeweiligen Integrationsbeiräten einen „Arbeitsordner“ zur Verfügung zu stellen, der grundlegende Informationen beinhaltet (z. B. Informationsdrucksache Nr. 2545/2008, Zusammensetzung des Integrationsbeirates, Arbeitsgruppen in Integrationsbeiräten u. a. m.). Es sei im Netzwerk diskutiert worden, evtl. Mitglieder in den Integrationsbeiräten, die längere Zeit nicht an den Sitzungen teilgenommen hätten, wegen ihres Interesses an einer weiteren Mitwirkung anzuschreiben bzw. neue Mitglieder einzuladen. Insgesamt sollten die

Integrationsbeiräte in den Stadtbezirken stärker präsent sein, z. B. auf Stadtteilstesten. Das Problem einer geringen Mitwirkungsbereitschaft bestehe auch in anderen Integrationsbeiräten.

TOP 6

Verschiedenes

- Mit Bezug auf die am 16.11.2016 stattfindende konstituierende Sitzung des Stadtbezirksrates teilte Herr Wescher mit, dass der Integrationsbeirat fortbestehe. Kraft Gesetzes scheiden diejenigen Bezirksratsmitglieder, die in der Wahlperiode 2016 bis 2021 dem Stadtbezirksrat nicht mehr angehören, aus. Die MultiplikatorInnen und Mitglieder mit Migrationshintergrund, die in den Integrationsbeirat berufen worden sind, bleiben unter der Voraussetzung, dass sie nicht selbst verzichten oder vom Stadtbezirksrat abberufen werden, weiterhin Mitglieder im Integrationsbeirat. Die Verwaltung werde den Fraktionsvorsitzenden und Einzelvertreter/-innen im interfraktionellen Arbeitskreis am 12.12.2016 einen Verfahrensvorschlag machen. Über die Umbesetzungen entscheidet der Stadtbezirksrat dann voraussichtlich am 08.02.2017.

- Herr Wescher informierte weiter, dass am 19. und 20.06.2017 der „Deutsche Präventionstag“ in Hannover stattfinden werde. Über das Delegierten-Netzwerk sei eine Beteiligung der Integrationsbeiräte beabsichtigt. Die Mitglieder würden gebeten, sich den Termin vorzumerken.

- Herr Mingers teilte die Sitzungstermine 2017 mit:

27.02.2017

15.05.2017

04.09.2017

20.11.2017

Die Termine werden auch im Internet veröffentlicht.

- Frau Mirabadi wies auf eine Veranstaltungsreihe zum „Tag der Menschenrechte“ im Zeitraum vom 07.11. bis zum 14.12.2016 hin. Es werde u. a. eine mehrsprachige Zeitung (arabisch, persisch, englisch) herausgegeben.

- Eine Besucherin im Publikum nahm Bezug auf die dem Unterstützungskreis bekannt gewordene beabsichtigte Aufgabe der Flüchtlingsunterkunft Fössestraße / Nieschlagstraße und warb für eine stadtteilnahe Lösung für die dort wohnenden Flüchtlinge und Familien.

TOP 7

Arbeit des Integrationsbeirates Linden-Limmer / Rückblick und Ausblick nach der Kommunalwahl 2016

Bezirksbürgermeister Grube berichtete von Themen, die der Integrationsbeirat aktiv aufgegriffen habe, erwähnte beispielhaft das Thema „Diskriminierung an der Discotür“ und die Vorstellung eines IGS-Projektes sowie, im Rahmen der Flüchtlingsarbeit, die gemeinsame Sitzung des Integrationsbeirates mit dem Wirtschaftsforum Lebndiges Linden e. V. am 16.11.2015 zum Thema „Zuwanderung in Linden - Gestern - Heute – Morgen“. Das Problem sei weiterhin die Frage, wie Migrantinnen und Migranten im Stadtbezirk, die nicht organisiert seien, besser erreicht und in das gesellschaftliche und politische Leben einbezogen werden können. Diesbezügliche Bemühungen, sowohl des Integrationsbeirates, im Rahmen der Veranstaltungen zum 900-jährigen Jubiläum von Linden, als auch entsprechende Ansätze z. B. des Wirtschaftsforums hätten den genannten Personenkreis zu wenig erreicht. Es bleibe offen, wie Migrantinnen und Migranten in die alltägliche Arbeit eingebunden werden können. Somit sei im Ergebnis kritisch festzustellen, dass ca. 90 % der Tätigkeit des Integrationsbeirates durch die Vergabe von Fördermitteln geprägt werde.

- Bezirksbürgermeister Grube legte dazu eine Übersicht „5 Jahre Integrationsbeirat Linden-Limmer in Zahlen“ vor, s. Anlage 2 -

Mit der Übergabe eines Blumenstraußes an Frau Mirabadi als herzlichen Dank für die während der gesamten Periode geleisteten Arbeiten zu den Sitzungen in den Räumen von kargah e. V. im Namen des Gremiums und der Verwaltung durch Herrn Mingers leitete Bezirksbürgermeister Grube um 20.00 Uhr zu einem geselligen Abschluss der Sitzung über.

gez. Wescher